

ACADEMIA LIMBOLOGICA publicat

Opus veritatis scientiæque

5. Firun im 29. Götterlauf nach Hal
XXIV. Ausgabe

Welches sind die Zwölf?

*Auseinandersetzung mit einem
höchst heiklen Thema, zum Behufe
der Diskussion und des Strebens
nach Erkenntnis, nach Aufruf der
Academia Limbologica. Der Autor
möchte verständlicherweise anonym
bleiben. Zweiter Entwurf.*

Welches sind die zwölf Götter?
Nahezu jeder Aventurier wird darauf
antworten, die Zwölfe sind PRAios,
RONdra, EFFerd, TRAVia, BORon,
HESinde, FIRun, TSA, PHEX,
PERaine, INGerimm und RAHja, und
das ist heute auch richtig so. Blickt
man jedoch zurück in die Geschichte
der Entstehung unserer Welt und die
Schöpfungslehre, so fällt dem
aufmerksamen Leser folgendes auf:

*"...Zwölf Blutstropfen fielen aus LOS
Wunden [...] auf die tote Sumu. [...] Aus
den zwölf Blutstropfen
entstanden die zwölf Götter...". So*

Wo ordnen wir diese Himmelswölfe
nun zu? Sie kamen vom Himmel und
kehrten auch dorthin wieder zurück,
um jede Nacht die Menschen mit
ihren funkelnden Augen von dort zu
beobachten. "Liskas Auge" ist die
nivesische Bezeichnung für den
Losstern, den wir als Antipol zum
Mysterium von Kha erkennen. Da
das Mysterium von Kha in der ersten
Sphäre verankert ist und mit
"SUMUs Innerstem" relativ zu sehen
ist, kann man die Himmelswölfe
wohl zu LOS' Gefolgschaft zählen,
wenngleich eine direkte
Nachkommenschaft nach unserer
Definition zu bezweifeln ist, und so
könnte man bestenfalls Liskas Vater
diese Position einräumen.

Rur & Gror aus der maraskanischen
Mythologie sind wohl auch andere
Betrachtungsweisen für LOS und
SUMU. Wobei der/die eine dem/der
anderen die Welt als Diskus zuwirft.

beschreibt es uns der ehrwürdige Text aus jedem *Brevier der zwölfgöttlichen Unterweisung* und man möchte meinen es seien die obigen. Dem ist aber nicht so und dies wird auch nicht so behauptet.

Der erste Blutstropfen, der noch "*voll Wut und Haß des Kampfes*" war wurde zum Namenlosen Gott. INGerimm "*der Erstgeborene SUMUs*", EFFerd "*ebenso alt und mächtig wie INGerimm*", FIRun "*aus dem Welteis entstanden, das sich um SUMUs erkaltenden Körper legte*", PERaine "*milde Tochter SUMUs*" und TSA, "*SUMUs jüngste Tochter*", sind definitiv ehemalige Giganten, stammen also von SUMU ab, nicht aus den Wunden des LOS (nachzuschlagen in den *Annalen des Götteralters – Vom Anbeginn der Zeit*). Inklusive des Namenlosen sind dies nun acht Götter und fünf Giganten.

Mit dem Mysterium von Kha wurden es die 12 Götter, so wie wir sie heute kennen und verehren. (siehe *Annalen des Götteralters – Vom Anbeginn der Zeit*)

Wer aber sind – so wir den Namenlosen als "Tropfen" akzeptieren wollen – diese vier, die als Blutstropfen aus LOS' Leib entstanden?

Um die fehlenden "Blutstropfen" zu finden muß man erst einmal diesen Begriff definieren.

Gesucht seien nach unserer Fragestellung also die Entitäten, die direkt aus den Blutstropfen des LOS, nach seinem Kampf mit SUMU, entstanden oder zuzuordnen sind.

(Eine Versöhnung nach dem Kampf...? Aber das ist ein anderer Artikel...).

Da unter den von den Menschen als Götter verehrten Wesen keine weiteren zu finden sind, wollen wir nun bei den uns bekannten nichtmenschlichen Völkern auf die Suche gehen.

Die Zwerge verehren INGerimm, den sie Angrosch oder Ingarosch nennen, womit dieser Punkt abgehandelt wäre, da wir INGerimm zu SUMUs Nachkommenschaft zählen. Daß laut der zwergischen Schöpfungsmythologie Angrosch die Götter aus seinem Eisen geschlagen hat ist verständlich und wird vom Autor respektiert...

Die Elfen kennen die beiden Prinzipien Zerzal und Nurti, da sie aber Götter im wesentlichen nicht anerkennen, kann man diese auch nur schwer als Götter ansehen, obwohl es Personifikationen geben soll. Weiterhin soll es noch eine Schicksalsgöttin Oaima geben und Pyrdacor als Pyr bezeichnet und verehrt werden. Wir wollen die elfischen Götter vorerst nicht zuordnen, da uns zu wenig Hinweise vorliegen. Eine genauere Studie wäre auf diesem Gebiet mehr als angebracht.

Die "Götter" der Orks verdienen diese würdige Bezeichnung nicht. Bei ihren Götzen handelt es sich sehr wahrscheinlich um Dämonen, die Ihre Domäne etwas zu nah an der 6. Sphäre haben. Dies geht schon aus deren Aspekten hervor.

Religion der Goblins ist wohl ähnlich

Ergo scheiden die Halbgötter aus:
 UCuri, der Sohn des PRAios.
 KOR, der Sohn der RONdra,
 zusammen mit Famelor.
 Swafnir, der Inselgleiche, der aus der
 Verbindung zwischen EFFerd und
 RONdra entsprang.
 MARbo die BORon mit der
 sterblichen Etilia zeugte.
 MAdA, Tochter der HESinde.
 NAndus, die Weisheit HESindes und
 Listigkeit des PHEX,
 XEledon, der Zweifler, ebenfalls aus
 HESindes Schoß.
 IFirn, Tochter des FIRun und der
 Meriban.
 SIMia, der die schöpferische Kraft
 seiner Eltern TSA und INGerimm in
 sich vereint.
 AVes, aus PHEX und RAHja.
 MOKoscha, wohl eine Tochter der
 PERaine.
 LEVthan, den Khabla für RAHja
 austrug.

Auch die Alveraniare wollen wir
 ausklammern, da es sich um
 personifizierte Allegorien und
 Aspekte zwölfgöttlichen und nicht
 LOS'schen Ursprungs handelt.
 Ucuris Sohn HORas
 Mythrael, der Walkür aus RONdras
 Reihen.
 Bishdariel und Gulgari, Sendboten
 BORons.
 Uthar, der BORons Hallen bewacht.
 Liaiella, Alveranerin BORons und
 EFFerds

Ebenso sollten wir von vornherein
 die übrigen Giganten ausschließen.
 (z.B. Ogeron, Vater der Oger, Kauca,
 der gefürchtete Taifunsturm des
 südlichen Perlenmeeres, Raschtul,
 Vater der Trolle, usf.)
 Satuaria, ist definitiv eine Tochter

zu sehen wie jene der Orks, jedoch
 scheinen hier auch sanftere Aspekte
 einzufließen, was allerdings keinen
 Einfluß auf die Meinung des Autors
 hat, diese Götter als "versprengte
 Daimonoiden" zu behandeln.
 (Sollten Beweise für gegenteilige
 Darstellungen existieren, so werde
 ich mich, nach entsprechender
 Prüfung, gerne eines anderen
 belehren lassen.)

Es wird behauptet, TSA und HESinde
 seien unter den Namen H'szinth und
 Z'zah bei den echsischen Rassen
 schon bekannt gewesen. Da es vor
 den Menschen schon viele andere
 unbekannte Rassen gab und es
 vielleicht noch mehr unbekannte
 gibt, stellen wir diese Theorie hier
 nicht in Abrede, vereinfacht dies
 doch unsere Ausführungen und weist
 es je eine der Götter in das Lager des
 LOS und eine zu SUMU.

H'Ranngar:

Es ist uns zutiefst zuwider diesen
 verderbten Namen auf dieses
 unschuldige Papier zu schreiben,
 jedoch verlangt die Vollständigkeit,
 oder deren Erstreben, auch die
 Nennung dieser Bestie. Also machen
 wir es kurz: DAS IST EIN
 ERZDÄMON! MIT GÖTTERN
 HAT DAS GAR NICHTS ZU TUN!

Ergebnis unserer Untersuchung ist
 also Folgendes:

Wir wissen von acht Blutstropfen,
 daß sieben heute im Zwölfgöttlichen
 Pantheon als Götter residieren, und
 einer in die Verbannung geworfen
 wurde.

Wir haben alle bekannten Religionen
 aventurischer Völker, seien sie
 menschlich oder nichtmenschlich,

SUMUs.

Satinav wird einmal als Halbgott, einmal als 13-Gehörnter, einmal als Bruder Satuaras oder mächtiger Echsenmagier angesehen. Zur Zeit des Gigantenkrieges war er aber bereits wegen seines Frevels von LOS an das Schiff der Zeit gefesselt (*Annalen des Götteralters...*). Das alles läßt aber darauf schließen, daß Satinav, wenn überhaupt, zu den Giganten gerechnet werden muß und direkt von SUMU geschaffen wurde.

Famelor, Naclador bzw. Varsinor, Darador, Branibor, Yalsicor und Menacor hielten zwar in Alveran als Hohe Drachen Einzug, sind aber Abkömmlinge SUMUs, das heißt auch sie sind nicht die Gesuchten.

Damit wäre das Pantheon des Zwölfgötterglaubens durchsucht und wir müssen bei anderen Kulturen weitersuchen.

Da ist an erster Stelle Rastullah zu nennen. Unter den Anhängern der Zwölf gehen die Meinungen auseinander, seine Herkunft betreffend: Manche halten ihn für einen Dämon, manche für eine alte Echsische Gottheit oder meinen Raschtul wäre wiedererwacht, wieder andere bestreiten sogar seine Existenz.

Logisch gesehen kann es sich nicht um einen Dämon handeln, denn ein Bewohner, eine Ausgeburt der Niederhöllen, die nichts als Chaos und Brodem kennt und der jede Ordnung zuwider ist, erläßt keine 99 Gebote für seine Anhänger, und diese selbst enthalten eigentlich keine ketzerischen Forderungen. Bleibt also die Frage: LOS oder

nach dem Ursprung Ihrer Gottheiten untersucht und festgestellt, daß – vorausgesetzt ihre Existenz sei Fakt – Rastullah und Kamaluq eventuell – und ich schreibe das hier bewußt ganz vorsichtig – aus den Blutstropfen des LOS entstanden sein könnten. Den nivesischen Himmelswölfen muß man wohl eine Abstammung von LOS zusprechen, ob sie aus einem Blutstropfen entstanden sind ist fraglich.

Unter den nichtmenschlichen Religionen haben wir auch keine möglichen "Blutstropfen" gefunden, was allerdings zumindest in Hinblick auf die Elfen nicht besonders aussagekräftig ist.

Zu den orkischen, goblinischen und echsischen Kulturen und Glaubensrichtungen ist alles gesagt.

Daraus folgt: Wir kennen acht Götter die aus LOS' Blutstropfen entstanden. Wir nehmen an, daß zwei Götter, die nicht dem Zwölfgötterkreis angehören, vielleicht auch aus LOS' Wunden stammen könnten. Ergo maßen wir uns an zu behaupten, es flossen noch zwei Blutstropfen, deren "wohin" wir uns nicht erklären können.

Mögliche Erklärungen die unserer eingeschränkten, menschlichen Existenz möglich sind:

Primo:

Da auch die Schriften, aus denen wir unsere Hinweise erhielten, von Menschen wenigstens geschrieben wurden, könnte eine andere (heilige) Zahl eingesetzt worden sein.

Das ist natürlich unmöglich. Sollte

SUMU?

Nach dem Glauben der Novadi – und nur deren Quellen sagen etwas über ihren Gott aus – sei Rastullah der erste Gott überhaupt und habe alles, also auch die Götter erschaffen. Handelt es sich hier um eine Personifikation von LOS? Oder von einer maskulinisierten SUMU? Oder gar des Namenlosen? Letzteres muß wohl scharf negiert werden, da die Aspekte jener Entitäten in keiner Weise übereinstimmen.

Nach den novadischen Quellen habe Rastullah die Götter aus dem Sturm, dem Meer, der Sonne und ähnlichem geschaffen. Zum einen ist dies ein klarer Seitenhieb auf z. B.: PRAios und RONdra, zum anderen könnte dies die Schöpfung der Giganten aus den Elementaren darstellen, da dann z. B.: INGerimm und EFFerd benannt wären.

Eine dritte Möglichkeit der Interpretation ist, daß sich der Text reaktiv auf die gesamte Zwölfgötterschaft bezieht, was ihn dann als Quelle unbrauchbar werden läßt.

Conclusio, für Rastullah, sei seine Existenz postuliert, besteht sowohl die Option von LOS als auch von SUMU direkt abzustammen, womit er einer der Blutstropfen sein könnte.

Über Kamaluq, den die Waldmenschen als ihren Gott ansehen, ist ja nur sehr wenig bekannt. Es heißt, er sei der "Einer-in-Allem" und "Alles-in-Einem", also ein "Eingott", ähnlich Rastullah, mit einer großen Zahl Geister als Gefolgschaft.

aus irgendeinem Grund eine Veränderung in den Schriften vorgenommen worden sein, so wird die Glaubwürdigkeit jedes anderen Textes zu diesem Thema in Frage gestellt und es wäre in jedem Fall ein unglaublicher Frevel.

Secundo:

Gibt es Götter, die sich in Aventurien nicht offenbart haben, aber im Gildenland, im Riesland oder sonstwo auf Dere verehrt werden?

Gerade im Hinblick auf Kamaluq und Rastullah, die sich beide je ein eigenes Volk erwählt haben, keine Theorie, die leicht von der Hand zu weisen ist. Wir kennen doch kaum aus Sagen, Legenden und Seemannsgarn die anderen Kontinente, ihre Bewohner und Bräuche, wie sollen wir also wissen, ob sie nicht eine uns unbekannte göttliche Entität verehren, deren Ursprung uns unbekannt ist.

Tertio:

Bewohnen die Gesuchten die 6. Sphäre und/oder haben sich (noch) nicht offenbart.

Da stellt sich gleich die Frage, WARUM? Schlafen sie, wie es von Rastullah behauptet wird? Wann werden sie erwachen? Welchem Volk werden sie erscheinen und sich offenbaren?

ODER

Haben sie kein Interesse an der 3. Sphäre und ihren Bewohnern? WIESO? Haben sie Aufgaben? Warum wurden sie nie irgendwo erwähnt? (Das ist eigentlich die zentrale Frage, die diesen Artikel zustande gebracht hat.)

Tatsächlich stellen die Waldmenschen ihren Gott mit LOS gleich, während die Zwölf "nur" mindere Geister wären.

Damit läßt sich Kamaluq wenigstens in das LOS'sche Lager einordnen. Ob LOS mit Kamaluq nun gleichzusetzen sei oder nicht, steht hier nicht zur Debatte und sprengte auch gewiß den Rahmen. Wir halten also die Möglichkeit offen in Kamaluq einen "Blutstropfen" gefunden zu haben, der sich – warum auch immer – nur den Waldmenschen offenbart hat, wenn auch seine Verbundenheit zum Wald eine Verbindung zu SUMU bestehen läßt.

Nivesische Himmelswölfe:
"Einst war das Land flach wie Fladen in der Pfanne auf dem Herd..." so beginnt die nivesische Schöpfungsgeschichte. Sie beschreibt weiterhin, wie Liska, ihre Brüder und ihr Vater nach MADas Frevel die unendlichen Weiten der bis dato bestehenden Welt erschütterten.

Conclusio:

Es stellt sich nun die Frage, wie wir mit diesem Haufen neugestellter Fragen umgehen sollen. HESinde steh' uns bei!

Haben wir mit unseren obigen Überlegungen recht?

Haben wir alle Möglichkeiten bedacht oder ausgeschlossen? – Gewiß nicht!

Liegt die Antwort auf all diese Fragen in einer Antwort die unsere Vorstellungskraft übersteigt und unser Weltbild ins Schwanken bringen wird? – Schon eher.

Ist überhaupt das erlangte Wissen für uns bestimmt? – der Herr PRAios helfe uns und NAndus fahre in unsere Köpfe!

Schmälert die gewonnene Erkenntnis unsere Ansicht und Achtung vor den Göttern?

NEIN! Auf keinen Fall! Denn wir verehren jene, die mit dem Mysterium von Kha die Ordnung in der Welt geschaffen haben. Ihre Existenz ist sicher, ihre Gaben Legion und die Erlösung ist in ihren Paradiesen.

Anonymus

"Auch diese Worte werden vergehen"
(R. d. W.)

Sämtliche Reaktionen zu diesem Artikel werden gerne [von der Akademie entgegengenommen](#) und an den Autor weitergeleitet und/oder publiziert. Wir bitten um Verständnis, dass eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Schöpfer obenstehender Thesen nicht möglich ist.

De lingua unicornium

HESinde zum Grusse Magi et Magae der Academia Limbologica und alle Interessierten am Hesindegefälligen. Das Lesen dieser Zeilen bestätigt mir, daß der Brief wohl in Euren Händen angekommen ist, da ich nicht wußte, ob der treue Bote es bis zu Euren Pforten schaffen würde. Leider konnte ich nicht persönlich erscheinen, da mich wichtige Aufgaben davon abhalten. Daher möchte ich von einem Erlebnis berichten und diese mit Euch teilen, in der Hoffnung, daß ich neue Fakten oder andere interessante Dinge erfahre. Subjectum soll sein das stolze Einhorn, welches sich selten zeigt. Das Problem, welches ich mit Euch zu besprechen vorhabe ist das der Sprache. Schon oft hörte ich von Collegae die berichteten, daß eine Communicatio durchaus möglich sei, diese jedoch auf mentaler Basis geführt werden müsse. Als mir während meiner Reisen in einem Waldstück nun ein solches Einhorn erschien, war meine Neugier natürlich geweckt, so daß ich versuchte in Kontakt mit dem Einhorn zu treten. Leider war entweder die Zeit zu knapp bemessen, in der ich meine Studien betreiben konnte, oder das Einhorn wollte einfach nicht antworten. Deshalb ersuche ich Euch um weitere Studien, die ich bei meinem nächsten Besuch der Academia zu erfragen suche. Gibt es vielleicht Wege mittels eines DAS SINNEN FREMDER WESEN oder ähnlicher Sprüche, um sich auf magischem

Ad de lingua unicornium

Werter Collegus Cyberian Berlind,

Ein gar erstaunliches und beneidenswertes Erlebnis welches Ihr da hattet! Aufgrund meiner momentanen Anwesenheit an der Academia Limbologica ist es mir möglich Euch umgehend zu antworten. Auch mir war es zweimal in meinem Leben möglich die anmutige Eleganz eines Einhorns aus der Nähe zu beobachten. Das erste Mal - in den Orklanden - gelang es auch mir nicht Kontakt aufzunehmen; ob dies an meiner Unerfahrenheit oder aber am Unwillen des Tieres lag, kann ich nicht sagen. Ich hatte damals aber auch die Gelegenheit die Zerstörungswut dieser anmutigen Tiere zu beobachten: es zerstampfte einen Grolm regelrecht. Das zweite Mal jedoch hatte ich die Möglichkeit mich mit einem dieser klugen Tiere zu unterhalten. Jedoch ist auch diese Erfahrung wenig hilfreich für Euch, konnte ich in dieser Globule doch auch mit Elementargeistern reden und auch andere Tiere waren in der Lage sich - wenn auch sehr begrenzt - zu artikulieren. Und all dies, OHNE daß ein Zauber nötig gewesen wäre.

Das mag für Euch recht unglaublich klingen - auch mir fiel es als Leser schwer, den Inhalt

Wege mit dem Einhorn zu
unterhalten?

Möge HESinde Euch mit
interessanten Ergebnissen segnen

Cyberian Berlind
Absolvent des Stoerrebrandt Kollegs
in Riva

dieser Zeilen nicht als
"Gute-Nacht-Geschichte" für kleine
Kinder abzutun, doch ich garantiere
dafür, daß dem so war und es ist mir
auch möglich Zeugen zu benennen.

Es betrübt mich Euch nicht weiter
helfen zu können!

Mit kollegialen Grüßen,
Thundar Hurlemanoff
Absolvent der Academia
Arcomagica
Scholaque Arcania Puniensis
- zur Zeit auf Reisen -
Post bitte an:
elementarist@geocities.com

Publiziert von der [Academia Limbologica](#)
[Der Opus im Schwarzen Limbus](#)

Kontakte:

[Markus Penz](#) alias Sheddja

[Philipp Schumacher](#) alias Erilarion

Androstaal
(04.07.99)

**Eigene Artikel sind sehr
willkommen!**

* [Adresse für Artikel](#) (HTML,
Doc, Rein-Text, etc.)

& [Das Archiv des Opus](#), [Archiv in
Tympons Tanelorn](#)